

Zentral- u. Nordspanien sowie Provence

Wohnmobil-Reise vom 18. April bis 21. Juni 2016

Teil 3

Tagebuch / Reisebericht von Irmgard Tan

Illustriert von Walter Käppeli

Fahrtstrecke in 9 Wochen : 4600 km

- Uebernachtungs-Orte



Freitag, 20. Mai bis Montag 23. Mai

Nach dem Besuch der wunderschönen Orte *Aranjuez* bei Madrid sowie *Lerma* und *Covarrubias* 50 km südlich von Burgos, wartet heute ein Highlight auf mich, auf das ich mich schon lange gefreut habe : [BURGOS](#), eine der grösseren Pilgerstädte am Camino de Santiago. Ueber Jahrhunderte war [Burgos](#) die Kapitale der Region und kann deshalb eine Reihe beachtlicher Bauten vorweisen. Die Stadt übertrifft alles was ich erwartet habe. Walti kennt Burgos schon aus früherer Zeit, als er 1990 auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela pilgerte. Was für ein Flair strahlt dieser Ort aus!

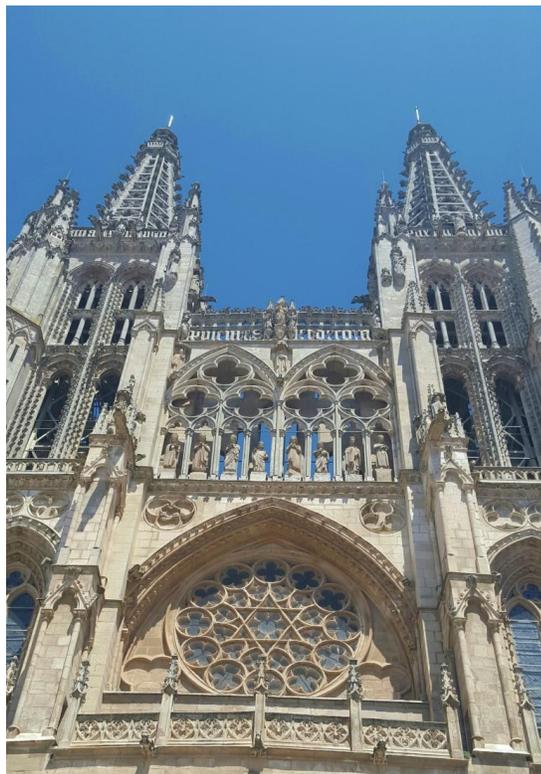
Wir dürfen die Stadt des Nationalhelden "El Cid" an den Ufern des Rio Arlanzon bei besten Lichtverhältnissen unter einem tiefblauen Himmel erleben. Vier Tage lang verweilen wir in dieser nordspanischen Stadt auf dem 1a CP "Fuentes Blancas", einem wunderbaren Grasplatz unter lichten Bäumen.

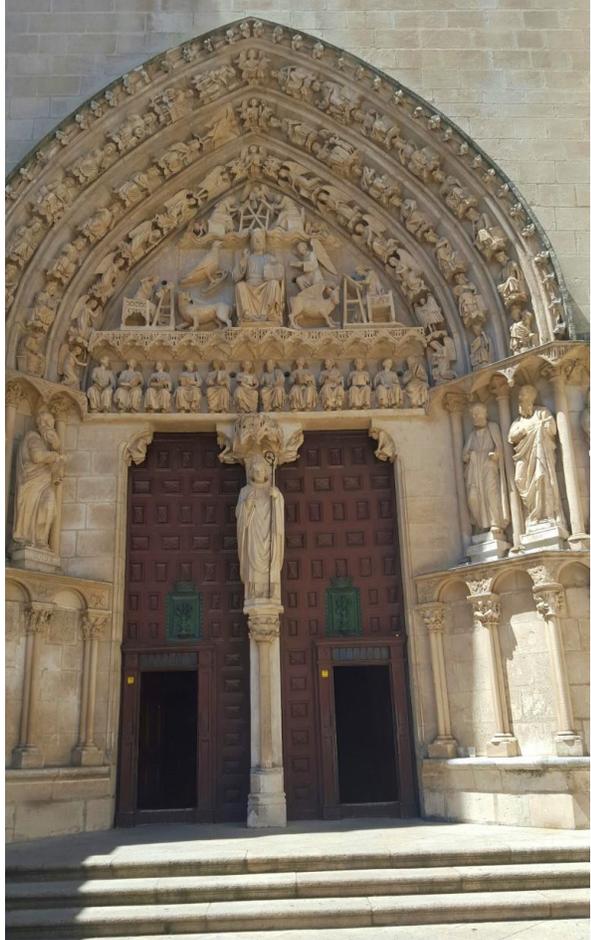


Mit dem öffentlichen Bus, welcher direkt vor dem CP hält, fahren wir an 2 Tagen in das 4 km entfernte Stadtzentrum von Burgos.

Die [Kathedrale](#) Santa Maria, eine der schönsten Kirchen Spaniens und UNESCO Weltkulturerbe, beeindruckt nicht nur durch einen unglaublichen Reichtum an graziolen Steinverzierungen, sondern auch durch ihre gewaltigen Ausmasse.

Wir bewundern nicht nur das Äussere dieses Kunstwerkes, auch der Innenraum fasziniert mit seinen zahlreichen aufwändig geschmückten Kapellen und dem reich verzierten Kuppelgewölbe, das auf 4 gewaltigen Pfeilern ruht.

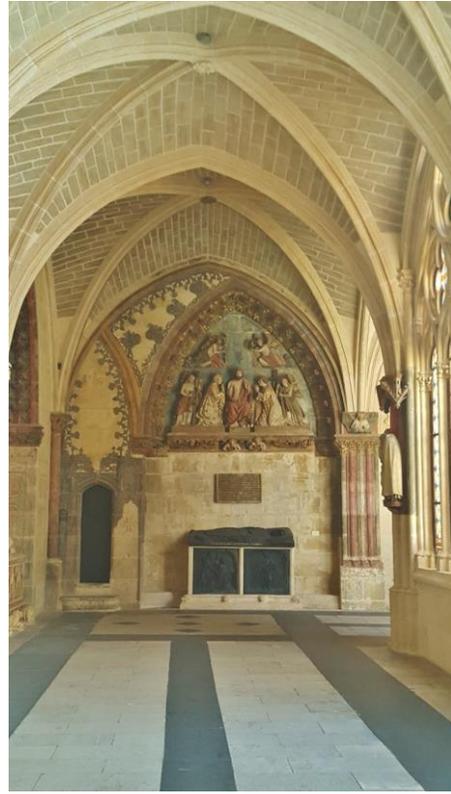






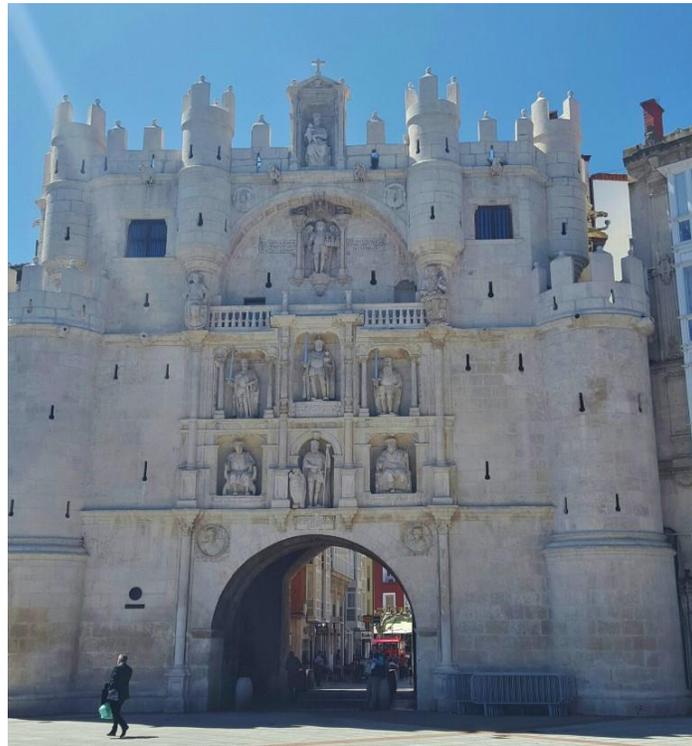


Die goldene Treppe, eine der schönsten Renaissance-Treppen



Der Kreuzgang

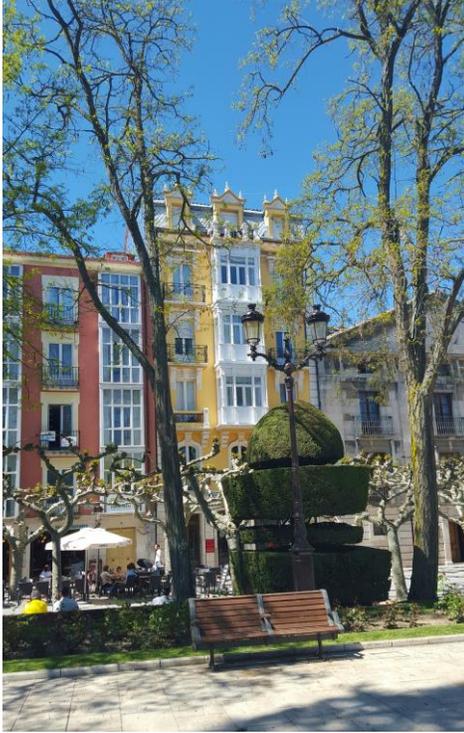
Nach einer 2-stündigen Besichtigung der [gotischen Kathedrale](#) zieht es uns wieder hinaus an die wärmende Sonne. So bummeln wir von einer Sehenswürdigkeit zur anderen und von einem Platz zum nächsten bis uns Hunger und Durst plagen.



Reich verziertes Stadt-Tor



Farbenprächtige Plaza Mayor



Flanier-Meile





Nach der Stärkung mit kunstvoll zubereiteten Tapas und einem Glase Rosé "steigen" wir auf den Burgberg mit einer grandiosen Aussicht auf Burgos. Fantastisch ! Danach schlendern wir wieder runter zur Kathedrale. Schon von weitem hören wir klassische Musik und wurden dann ganz überrascht von zauberhaften Ballettaufführungen unter freiem Himmel mit der Kathedrale im Hintergrund.



An diesem Wochenende findet auch noch ein Blumenfest statt, was für ein Glück für uns. Die ganze Stadt wurde mit Blumen geschmückt und die Bauwerke schön dekoriert.



Was für ein beeindruckender, unvergesslicher Abschluss unseres ersten Tages in Burgos.

Samstag, 22. Mai

Ein paar Stunden auf den Spuren der Menschheitsgeschichte.

Heute besichtigen wir das im Jahre 2010 eröffnete "Museo de la Evolucion Humana", das [Museum der Entwicklungsgeschichte des Menschen](#).

Hier können wir uns anhand von mehr als 200 **Original-Fundstücken (Fossilien)** aus der nur 20 km von Burgos entfernten [Ausgrabungsstätte Atapuerca in der Sierra Atapuerca](#) (UNESCO-Weltkulturerbe) auf eine spannende Zeitreise bis in die **Anfänge der Menschheitsgeschichte** begeben.

Unter den Fundstücken stehen natürlich die Überreste des Homo Antecessor und des Homo Heidelbergensis hervor, aber auch Fossilien von unserem direkten Vorfahren, dem Homo Sapiens können bewundert werden. Man steht staunend vor dem berühmten, etwa 500.000 Jahre alten Schädel von „Miguelón“, dem Kiefer von „Letizia“, einem Homo Antecessor, der etwa 850.000 Jahre alt ist, oder vor dem Becken von „Elvis“, dem weltweit besterhaltenen Fossil eines Homo Heidelbergensis, der ebenfalls vor mehr als 500.000 Jahren gelebt hat. Aus der Tierwelt gibt es Fossile von Löwen, Equiden - den Vorfahren der Pferde – Bären und Hirschen.

In dieser wohl bedeutendsten Ausgrabungsstätte des Paläolithikums in Europa finden sich gemäß der Begründung der UNESCO „*zahlreiche fossile Zeugnisse der ersten menschlichen Bewohner Europas...*“ Fossile, die eine außergewöhnliche Quelle an Daten liefern, deren wissenschaftliche Untersuchungen Informationen von unschätzbarem Wert über das **Leben dieser ältesten unserer Vorfahren bieten.**“



La evolución humana

La gran aventura de la evolución de nuestra genealogía comenzó hace seis millones de años. Nada ha sido fácil desde entonces. El azar de un cúmulo de circunstancias permitió el florecimiento del linaje humano, todavía en construcción. Ignoramos mucho sobre nuestro pasado, pero ya podemos dibujar las líneas maestras de un árbol evolutivo muy ramificado y conocemos los principales hitos que han jalonado la historia biológica del grupo de primates al que pertenecemos.

Muchas especies tuvieron éxito evolutivo durante milenios, pero se extinguieron. Sus restos fósiles son testigos mudos de la savia que alimentó a tantas y tantas ramas de homínidos, ahora ya marchitas. Pero el árbol se mantiene vivo gracias a nosotros. Pero el árbol se mantiene vivo gracias a nosotros. Pero el momento la última especie de la genealogía humana. Aprovechemos la oportunidad de mirar hacia el pasado y reflexionar sobre nuestra responsabilidad. Tenemos la llave de nuestro futuro y el de las demás especies del planeta.

Human Evolution

The great adventure of our genealogical evolution began around 6 million years ago, and it has been an uphill journey ever since. A random series of circumstances made it possible for the human race to flourish, though we are still under construction even today. There is much about our past that we still do not know, but at least we can trace the main branches of our complex evolutionary tree and we have identified the major milestones that have marked the biological history of the primate order to which we belong.

Many species enjoyed evolutionary success for millennia but were subsequently wiped out. Their fossilised remains bear silent witness to the sap that gave life to so many branches of hominids, now withered and dry. But the tree lives on thanks to us, the last species in the human genealogy— for now. We must take this opportunity to look back on the past and reflect on our responsibility. We hold the key to our future and to that of every other species on the planet.



Adolescencia y menopausia

Propuesta evolutiva de las épocas de desarrollo



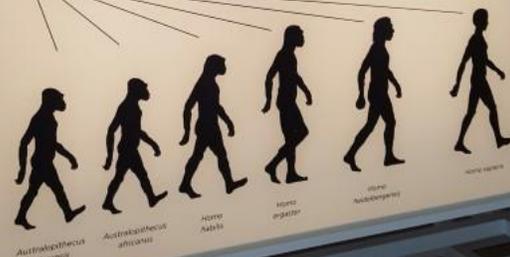
Nuestro crecimiento no es lineal, sino que pasamos por etapas de desarrollo bien diferenciadas. Durante la niñez crecemos despacio, lo que permite que se invierta una gran parte de la energía en el desarrollo del cerebro. En cambio, durante la adolescencia el crecimiento se acelera bruscamente y los chicos y chicas alcanzan muy rápidamente la estatura que tendrán de adultos. El periodo de aprendizaje también se prolonga, permitiendo adquirir experiencias que aseguren nuestra supervivencia y la de nuestra descendencia.

Por su parte, la menopausia es una característica exclusiva de las hembras de nuestra especie que se ha interpretado evolutivamente como una ventaja adaptativa porque las mujeres mayores no reproducen, ayudan a sus hijos y ayudan a sacar adelante a su prole, evitando así energía en sus propios genes. Es lo llamado "hipótesis de la abuela".

Adolescence and Menopause

We do not follow a linear growth pattern but pass through several clearly differentiated stages of development. During childhood we grow slowly, which means that a large amount of energy can be channelled into brain development. During adolescence, however, growth suddenly accelerates, and boys and girls shoot up to the height they will have as adults. The learning period in humans is also prolonged, enabling us to acquire experiences that will ensure our own survival and that of our offspring.

Female menopause is another characteristic that sets our species apart. It is thought to have evolved as an adaptive advantage because it allows older non-childbearing women to invest energy in their own genes by helping their daughters and daughters-in-law to rear their descendants. This theory is known as the "grandmother hypothesis".





So viel Kultur ermüdet, zum Glück gibt es eine Cafeteria mit schöner Aussichtsterrasse und mit Blick auf die Kathedrale und den Burgberg sowie die Wasserspiele vor dem Museum. Mit einem kühlen Bier, Tapas und anschließendem Kaffee mit süssen Leckereien erholen wir uns genussvoll.



Im Hintergrund das Museo de la Evolucion Humana



Kathedrale und Burgberg im Hintergrund

Wir machen uns auf und bummeln ein letztes Mal durch diese lebendige Stadt. Die Spanier sind elegant und modebewusst gekleidet, die Frauen tragen z.T. "lebensgefährliche" Highheels ;-)



Eine letzte Pause auf der Plaza Mayor, bevor wir zum CP zurückfahren und grillieren und danach noch das spannende DFB Finale in Berlin zwischen Bayern München und Dortmund angucken. Es war spannend bis zum Schluss – die Bayern gewinnen schlussendlich durch Elfmeterschiessen.

Ein in jeder Hinsicht spannender, interessanter Tag.

Sonntag, 23. Mai

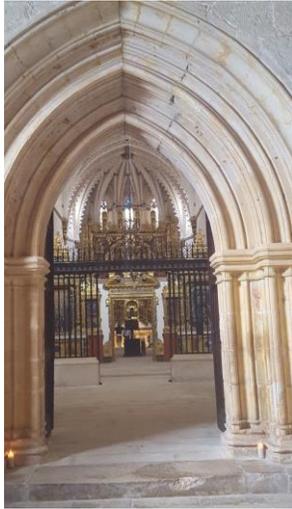
In der Nacht begann es zu regnen und wir schlafen lange aus. Diesen Sonntag wollen wir noch in Burgos bleiben und das Erlebte in aller Ruhe Revue passieren lassen.

Am Nachmittag spazieren wir bei mittlerweile wieder sonnigem Wetter hinauf zur nahegelegenen [Cartuja de Miraflores](#), dem [Kartäuserkloster](#) aus dem 15. Jh. Zwanzig Mönche leben und arbeiten hier in Einsamkeit und in völliger Stille gemäss den [Regeln der Kartäuser](#).



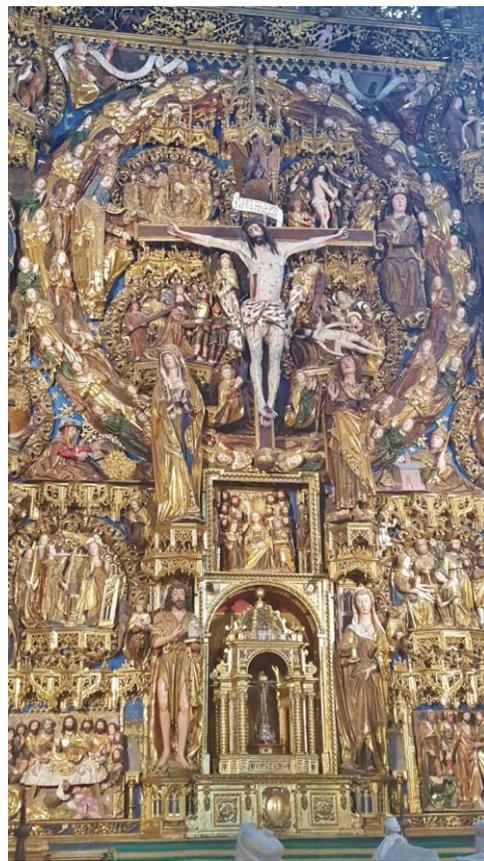
Eingang mit **Pietà** - Jungfer Maria mit dem gekreuzigten Christus





Es ist eine schlichte Klosteranlage, die jedoch durch ihre **Innenausstattung** berühmt wurde.

Drei Meisterwerke können wir besichtigen: Den vergoldeten Hochaltar, die aus Alabaster gefertigten phantastischen Grabmäler von Juan II und Isabella von Portugal sowie das Grab des Infanten Alfonso.



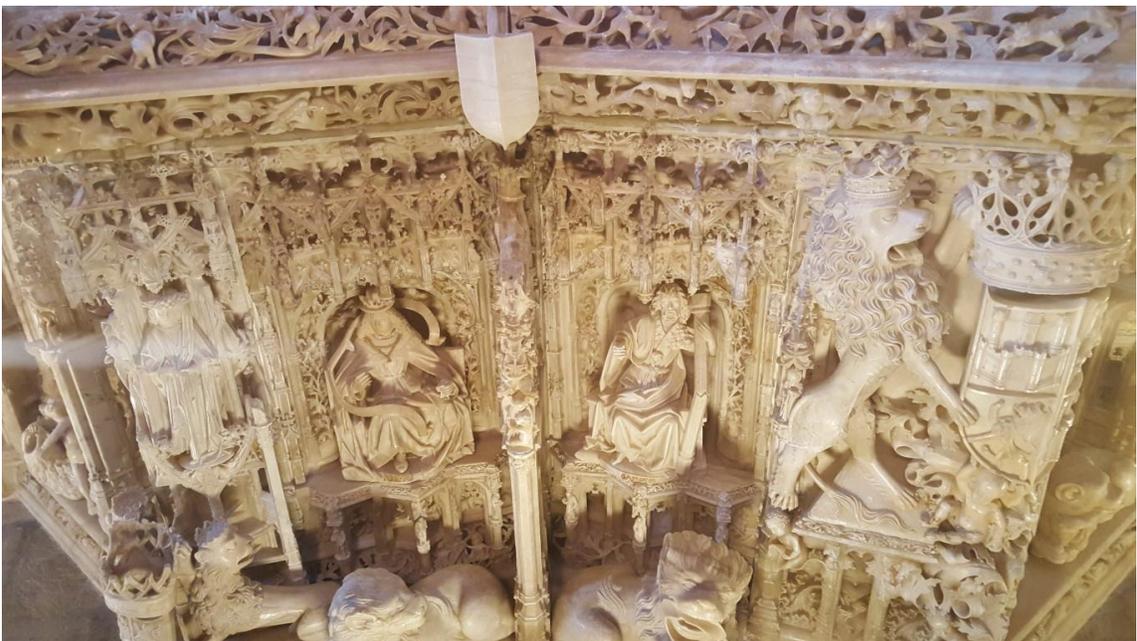
Vergoldeter Hochaltar



Grabmal von Juan II und Isabella von Portugal



Man beachte die feinen Ziselierungen in diesem Kunstwerk



In den Seitenkapellen sind ebenso frisch renovierte und farblich sehr ausdrucksstarke Gemälde und Wandmalereien zu bewundern.



Erfüllt von diesem spirituellen Ort kehren wir andächtig zu unserem mobile Häuschen im Grünen zurück.

Wir beschliessen kurzfristig den morgigen Montag als weiteren "Ruhetag" auf dem CP einzuplanen. In der Nacht kühlt es ordentlich ab, der Morgen ist mit 9 Gr. C. innen und 6 Gr. C. aussen sehr frisch, liegt Burgos doch auf 850 müM. Unsere Diesel-Standheizung "Webasto" muss sich anstrengen, um kuschelige Temperaturen zu erzeugen, aber bald übernimmt die Sonne diesen Part. Ich schreibe den ganzen Tag lang, nicht nur an unserem Reisetagebuch, sondern auch 15 Ansichtskarten und lade meine vielen Fötelis auf den PC herunter.

So vergeht unser letzter Tag auf dem CP in Burgos nur allzuschnell... !

Morgen wollen wir weiterfahren, und zwar Richtung Osten ins Weingebiet von **La Rioja**, statt wie ursprünglich geplant, von Burgos westwärts Richtung Santiago de Compostela in Gallicien. Unsere recht zuverlässige *Wetter App* "Weather Pro" hat für die nächsten Tage bis Ende Mai regnerisches und kühles Wetter für *den Nord-Westen Spaniens* prognostiziert. Also fahren wir kurz entschlossen "der Sonne und der Wärme" nach !

La Rioja ruft !!!

Ob unser Entscheid richtig war, verrät der 4. Teil dieses Reiseberichtes.